

Berufshaftpflichtversicherung bei Nebentätigkeit

Schalten Sie ggf. einen Makler ein

Werte Kollegin K.,

Sie arbeiten fest angestellt im Krankenhaus und möchten nebenbei noch einer geringfügigen Tätigkeit (maximal 10 Stunden pro Woche) in einem anderen Krankenhaus nachgehen. Dafür sollen oder müssen Sie sich privat versichern und suchen nun eine geeignete Versicherung. Sie meinen sicher die ärztliche Berufshaftpflichtversicherung.

Um Missverständnissen vorzubeugen: Beschäftigungen mit einem Einkommen bis 400,00 € pro Monat gelten als geringfügig und sind von den Sozialabgaben befreit. Ich gehe davon aus, dass Sie als Ärztin wohl für Ihre zehn Stunden deutlich mehr erhalten, dass Ihre Tätigkeit nicht im sozialversicherungsrechtlichen Sinn als geringfügig gilt.

Die nächste Frage, die sich stellt, ist die nach der Art Ihres Vertrages mit Ihrer zweiten Arbeitsstelle. Wenn Sie mit der zweiten Klinik einen Arbeitsvertrag haben, nach dem Sie, ob leistungsabhängig oder fest, ein Gehalt bekommen, dann sind Sie dort ebenfalls angestellt tätig und wie alle anderen Ärzte dieses Krankenhauses auch über die Haftpflichtversicherung des Krankenhauses abgesichert. Immer ist die Versicherung über das Krankenhaus die für Sie billigste Lösung.

Nur wenn Sie dort freiberuflich tätig sind, dem Krankenhaus für Ihre Arbeit Rechnungen erstellen, dann müssen Sie Ihre Steuern selbst abführen und für Ihre Versicherungen selbst aufkommen. Vergessen Sie nicht, Ihre zusätzliche Tätigkeit auch dem Finanzamt zu melden.

Zunächst einmal haben Sie recht, ein Jahresbeitrag von 650 € erscheint für einen Arbeitsumfang dieser Größenordnung und bei konsiliarischer Tätigkeit, also ohne zusätzliche Risiken (wie z.B. Geburtshilfe, erweiterte Pränataldiagnostik oder operative Tätigkeit) weit überhöht.

Schauen Sie sich zunächst Ihren Versicherungsvermittler gut an: Da gibt es den *Versicherungsvertreter*, der die Produkte seiner Versicherung verkauft. Diese Versicherungsgesellschaft mag ja evtl. bei der Gebäude- oder Lebensversicherung gut sein, wenn die ärztliche Haftpflichtversicherung dort aber von untergeordneter Bedeutung ist, wird die teuer sein.

Um einem weit verbreiteten Irrtum vorzubeugen: Jede Versicherung berechnet den Preis ihrer Produkte vor allem nach dem Risiko; auch wenn Sie dort mit vielen Versicherungsverträgen guter Kunde sind, bekommen Sie das Produkt nicht billiger. Auf die Vertragsbedingungen und die Höhe des Beitrags hat der Vertreter keinen Einfluss.

Also suchen Sie sich am besten einen *Versicherungsmakler*, der bei den vielen Versicherungsgesellschaften, deren Produkte wir kaum vergleichen können, nach Ihren Vorgaben (bspw. Inhalt und Höhe der Absicherung, monatliche, vierteljährliche oder jährliche Zahlungsweise, Kündigungsfrist, Kombination mit privater Haftpflichtversicherung?) das für Sie geeignete Produkt suchen wird. Ein guter Versicherungsmakler wird Ihnen mindestens zwei oder drei Vorschläge unterbreiten. Und fürchten Sie da keine Kosten: Der Makler wird gewöhnlich für den Abschluss von der Versicherungsgesellschaft prämiert und bekommt später, während der Laufzeit des Vertrages, immer auch noch Provisionen.

Werte Kollegin K., bitte verstehen Sie mich so, dass kein ärztlicher Kollege Ihnen die beste Versicherung empfehlen kann. Die Einschaltung eines Maklers aber ist wohl der beste Weg, die für Sie geeignete Versicherung zu finden.